

**Kostenfreie
Veranstaltungen**
—
**von September bis
Dezember 2018**

RECHTS- extrem?

**Von Rechtsextremismus,
Neofaschismus und Widerständen**

Eine gesellschaftspolitische Reihe der Wiener Volkshochschulen

Was tun gegen die rechtsextreme Gefahr?

Diese Frage muss sich eine offene Gesellschaft immer dringender stellen. Rassismus, Sexismus und Homophobie sind immer noch stark in den Denkmustern vieler Menschen verwurzelt. Europaweit beziehen sich heutzutage PolitikerInnen positiv darauf und bedienen sich rechter und rechtsextremer Rhetorik. Abschottungsfantasien sind wieder salonfähig. Auf Stammtischen und in Internetforen wird ernsthaft dafür argumentiert, Menschen im Mittelmeer ertrinken zu lassen, um zukünftige Migration zu verhindern. Die Menschenrechte drohen endgültig unter die Räder zu kommen.

Wir wollen uns in einer wienweiten gesellschaftspolitischen Reihe diesen Phänomenen widmen: Organisierte rechtsextreme Bewegungen werden ebenso beleuchtet wie **rechtsextreme und menschenfeindliche Diskurse**, die längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und heute keine Randphänomene mehr sind. In einem Mix verschiedener Formate – von Podiumsdiskussionen und Vorträgen über Workshops bis zu Bezirksrundgängen – werden Hass, Hetze und Gewalt von rechts thematisiert.

Die Wiener Volkshochschulen treten für **eine offene und sozial gerechte Gesellschaft ein und wenden sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung**. Wir sehen es als unsere Verantwortung, niederschwellig Aufklärungsarbeit zu leisten – denn die oft von Angst getriebenen Vorstellungen über Ungleichwertigkeiten von Menschen beruhen auf Fake News und Vorurteilen. Alle Veranstaltungen dieser Reihe sind daher kostenlos zugänglich.

Unser Ziel ist, einen Beitrag zur Versachlichung der Debatten zu leisten – und durch unsere Bildungsarbeit die Grundwerte Menschlichkeit und Solidarität zu stärken. Denn nur, wenn wir das Gemeinsame vor das Trennende stellen, werden wir die Herausforderungen der Zukunft meistern können.

Herbert Schweiger

Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen



Veranstaltungen

Was bedeutet Rechtsextremismus heute?

Auftakt-Podiumsdiskussion mit

Hanna Herbst

Stv. Chefredakteurin von VICE Österreich

Hanna Lichtenberger

Politikwissenschaftlerin, Historikerin und Autorin

Werner Bauer

Österreichische Gesellschaft für Politik und Politikberatung (ÖGPP)

Bernhard Weidinger

Politikwissenschaftler, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW)

Wir reden mit ExpertInnen über die Bedeutungsebenen von Rechtsextremismus und darüber, wer und was heute als rechts-extrem einzustufen ist. Hat der Begriff noch seine Gültigkeit?

Mi. 12.09.2018 | 18.30 Uhr

VHS Wiener Urania (Dachsaal), Uraniastraße 1, 1010 Wien

Begrüßung:

Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen

Einleitung:

Gerhard Schmid, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter

Wie reden die Rechten und warum finden sie Gehör?

Vortrag von

Walter Ötsch

RechtsextremistInnen wenden einfache rhetorische Strategien an: Sie unterteilen klar in Gut und Böse, wahr und falsch, sie provozieren und bieten Verunsicherten Selbstaufwertung an. Walter Ötsch ist Experte, wenn es darum geht, die „Kampfrhetorik“ von Rechtsextremen und RechtspopulistInnen zu erklären. In seinem Vortrag zeigt er, wie DemagogInnen die Emotionen schüren und aus welchen Gründen sie so viel Zuspruch finden.

Zur Person:

Walter Ötsch ist Wirtschafts- und Kulturwissenschaftler. Er ist unter anderem Autor der Bücher „Populismus für Anfänger. Anleitung zur Volksverführung“ und „Haider Light. Handbuch für Demagogie“.

Di. 25.09.2018 | 18.30 Uhr

VHS Donaustadt, Bernoullistraße 1 (Eingang Schrödingerpl. 1), 1220 Wien

Der Blockbuster „300“ – Faschismus in der Popkultur

Workshop mit

Klaudija Sabo

Die Geschichtswissenschaftlerin Klaudija Sabo zeigt anhand der populären Graphic Novel-Verfilmung „300“ aus dem Jahr 2006, wie die Geschichte der 300 kämpfenden Spartaner von Rechtsextremen genutzt und neu erzählt wird. Im Workshop wird sie auf die Technik und die Ästhetik des Films eingehen. Anhand ausgewählter Szenen erarbeiten die TeilnehmerInnen, wie der Film auf sie als ZuseherInnen wirkt, welche Geschlechterbilder und welche Feindbilder der Film transportiert und wie Gewalt dargestellt wird.

Zur Person:

Klaudija Sabo ist Historikerin und arbeitet am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Sie forscht zu Medientheorien, visueller Kultur und nationalen Identitäten.

Fr. 05.10.2018 | 14.00–17.00 Uhr

VHS Ottakring, Ludo-Hartmann-Platz 7, 1160 Wien

Diese Veranstaltung findet im Rahmen eines Pflichtschulabschlusskurses statt. Es besteht eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl. **Daher ist eine Voranmeldung unter info@vhs.at verpflichtend.**

Wie schaffen es Rechtsextreme auf unsere Facebook-Seiten? Wie Medien über Rechtsextremismus berichten

Workshop mit

Hanna Herbst

In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, wie Rechtsextremismus in den österreichischen Medien vorkommt. Worüber wird berichtet, worüber nicht? Wo und wie werden rechtsextreme Organisationen beschrieben? Wie werden ihre Sprache, ihre Bilder und ihre Agenda übernommen? Wer kommt zu Wort? Und was heißt das für uns als LeserInnen und UserInnen?

Zur Person:

Hanna Herbst ist stellvertretende Chefredakteurin bei VICE Österreich und Mitherausgeberin der Liga, des Magazins der österreichischen Liga für Menschenrechte.

Mo. 15.10.2018 | 14.00–18.00 Uhr

VHS Brigittenau, Raffaelgasse 11, 1200 Wien

Do. 18.10.2018 | 14.00–18.00 Uhr

VHS Ottakring, Ludo Hartmann-Platz 7, 1160 Wien

Diese Veranstaltungen finden im Rahmen von Pflichtschulabschlusskursen statt. Es besteht eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl. **Daher ist eine Voranmeldung unter info@vhs.at verpflichtend.**

Veranstaltungen

Die Identitären und die Neue Rechte

Vortrag von

Natascha Strobl und **Julian Bruns**

Seit 2012 treiben die sogenannten „Identitären“ ihr Unwesen.

Ihr Ziel: Eine „Kulturrevolution von rechts“.

Ihre Mittel: Kampagnen, Provokationen, Einschüchterungen.

Sie agitieren gegen Flüchtlinge, schüren Hass gegen jene, die sie als „fremd“ klassifizieren und wollen rechtsextremes Denken salonfähig machen – vor allem bei jungen Menschen. Was sind ihre Strategien und was können wir dagegen unternehmen?

Zu den Personen:

Julian Bruns hat Skandinavistik, Germanistik und Philosophie studiert und schreibt an seiner Dissertation über „faschistische Literatur in Nordeuropa“.

Natascha Strobl hat in Wien Politikwissenschaft und Skandinavistik studiert.

Gemeinsam mit Kathrin Glösel haben sie das Buch „Die Identitären. Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa“ publiziert.

Mo. 22.10.2018 | 18.30 Uhr

VHS Simmering, Gottschalkgasse 10, 1110 Wien

Europa geht nach rechts – was können wir gegen Rechtsextremismus tun?

Abschluss-Podiumsdiskussion mit

Dagmar Schindler

Offensive gegen Rechts und KZ-Verband

Schifteh Hashemi

Frauen*volksbegehren

Monika Salzer

Gründerin der OMAS GEGEN RECHTS

Willi Mernyi

Vorsitzender Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ)

Wie können wir widerständige Strategien entwickeln und der modernisierten extremen Rechten entgegentreten? Wie schaffen wir eine Gegenöffentlichkeit und wie erkämpfen und verteidigen wir Räume? Wie funktioniert Aufklärungsarbeit und wo stößt sie an Grenzen? Über diese Fragen und noch mehr diskutieren wir mit ExpertInnen und AktivistInnen.

Di. 04.12.2018 | 18.30 Uhr

Veranstaltungszentrum Mariahilf, Königseggasse 10, 1060 Wien

Rundgänge

Erinnern an die Novemberpogrome 1938: Bezirksrundgänge in der Brigittenau und in Favoriten

Führungen von

Katharina Gruber und Sonja Schachinger

Am 9. November 1938 erhielten alle Gestapo-Leitstellen im „Deutschen Reich“ den Befehl, in der folgenden Nacht gegen Jüdinnen und Juden vorzugehen. NSDAP-Funktionäre, SA-Angehörige, SS-Männer und Hitler-Jungen stürmten Synagogen und Gebethäuser – auch in Wien. Fast alle wurden zerstört. Während des Novemberpogroms wurden in Wien 27 jüdische Männer ermordet, 88 Menschen schwer verletzt. Es folgten dutzende Selbstmorde und 6.500 Festnahmen.

In zwei Rundgängen in den Bezirken Favoriten und der Brigittenau besuchen wir historische Orte des jüdischen Lebens, Orte der Verfolgung und fragen, wie wir uns heute an die NS-Herrschaft und die Verfolgten erinnern. Berichte von ZeitzeugInnen fließen dabei mit ein.

Die Rundgänge wurden vom Arbeitskreis Gedenkspaziergang konzipiert.

Zu den Personen:

Katharina Gruber ist Guide des Projektes „denk.mal.wien“ des Mauthausen Komitee Österreich und beim Arbeitskreis Gedenkspaziergang aktiv.

Sonja Schachinger ist Museumspädagogin und Guide im Projekt „denk.mal.wien“ des Mauthausen Komitee Österreich.

Fr. 09.11.2018 | 18.00–20.00 Uhr

Brigittenau

Treffpunkt: Wallensteinplatz, 1200 Wien

Do. 15.11.2018 | 17.00–19.00 Uhr

Favoriten

Treffpunkt: Favoritenstr., vor dem Haus 106 bei U1 Keplerplatz, 1100 Wien



Die Rundgänge finden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „UMBRÜCHE“ statt.

www.vhs.at/umbrueche

Impressum: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, Tel. +43 1 / 89174 100 000, E-Mail: info@vhs.at, www.vhs.at

Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen / Druck: druck.at, A-2544 Leobersdorf / **Programmänderungen vorbehalten.**